

# wendelstein ANZEIGER

An alle Haushalte  
Ausgabe Nr. 151 / 14. Jg. - November 09

INNFORMATIV



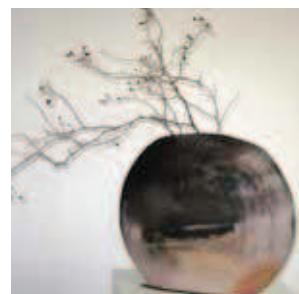
# RAUMKUNST

Von 3. bis 18. Okt. 2009 zeigten die beiden Mitglieder des Samerberger Künstlerkreises Angela Adamer und Sigi Schelkle einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens in der idyllisch gelegenen Galerie „zur Aussicht 12“ am Samerberg. Angela Adamer präsentierte Bilder in Acryl- und Mischtechnik zum Thema „Von Clementine bis Paris Hilton – Abstraktes und Konkretes zum Thema Weiblichkeit in Farbe und Form“. Sigi Schelkle zeigte Objekte, Skulpturen, Hohlmontagen und Gestaltungen mit Wurzeln und Schwemmholt aus Raku- und Grubenbrand. Den Auftakt der dreiwöchigen Ausstellung bildete die äußerst zahlreich besuchte Vernissage am 2. Okt. Die Besucher hatten die Möglichkeit in drei Räumen die sowohl thematisch als auch stilistisch sehr unterschiedlichen Werke der beiden Künstlerinnen aus Nußdorf zu bewundern. Viele der Besucher bemerkten vor allem die von den Künstlerinnen beabsichtigte Harmonie zwischen Malerei und Keramik, die sowohl in der Gestaltung der einzelnen Werke, als auch in der bewussten Anordnung der Bilder und Objekte in den einzelnen Räumen zum Ausdruck kam. Besonders gut war dies auch in den gemeinsamen Arbeiten „Duo“ und „Begierde“ (Grubenbrand und Tusche) zu

sehen. Angela Adamer setzte sich in ihren ausgestellten Arbeiten in teils sarkastisch-ironischer, aber auch sozialkritischer und ernster Weise mit dem Thema Weiblichkeit auseinander. Im Vordergrund stehen hier vor allem die Rolle der Frau im Wandel der Zeit und ihre Stellung in der Gesellschaft. Zu sehen waren sowohl groß- und kleinformatige Bilder in Acryl- und Mischtechnik, als auch Werke in Acryl auf gerosteter Leinwand. Trotz der tiefgründigen Thematik sollte aber nicht hinter jedem Bild ein noch tieferer Sinn gesucht werden. Denn es ist vor allem die Freude am Gestalten, das Auseinandersetzen mit einem Thema und die Faszination des Entwicklungsprozesses, die Angela Adamer leitet. Vor allem ist ihre hoch entwickelte Maltechnik, die Wahl der Farben sowie deren Bedeutungshintergrund hervorzuheben. Parallel dazu zeigt Siglinde Schelkle Objekte aus Raku- und Grubenbrand. Der in Japan entstandene Rakubrand lässt auf der Keramik spannende Zufallseffekte erscheinen. Der Grubenbrand hingegen erlaubt dem Künstler Experimente mit verschiedensten Oberflächentechniken. Als Brennkammer dient ein Erdloch, in dessen Inneren sich durch starke Hitze Farbnuancen wie Rot, Pfirsich und Grau ent-

wickeln. Siglinde Schelkle's Arbeiten zeichnen sich durch Genauigkeit und Experimentierfreudigkeit aus. So kombiniert sie auf sehr interessante und wirkungsvolle Weise Keramik mit Materialien wie Wurzeln und Schwemmholt. Ebenfalls verleiht sie ihren Werken oftmals eine besonders kreative Formgebung und arbeitet mit ungewöhnlichen Mitteln, wie z.B. optischen Täuschungen. Ihre Arbeit hebt sich vor allem durch eine hoch entwickelte Technik und eine außergewöhnliche Farb- und Formgebung hervor. Auch wenn die Ausstellungskombination aus Malerei und Keramik auf den ersten Blick mutig und ungewöhnlich erscheinen mag, zeigt sich in der Präsentation von Angela Adamer und Sigi Schelkle trotz unterschiedlicher Themenwahl, dass beide Techniken durchaus harmonieren.

Abschließend möchten sich die Künstlerinnen bei allen Besuchern bedanken, welche die Ausstellung durch ihr zahlreiches Erscheinen, ihr reges Interesse, ihre ehrlichen Meinungen und das viele positive Feedback zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Gerne können Sie die Künstlerinnen in ihren Ateliers besuchen! (A. Adamer, Telefon 08034/2255 und S. Schelkle, Telefon 08034/7457).



K  
U  
N  
S  
T  
R  
A  
U  
M